

Auch über das römische Reich brachen Unfälle und Erschütterungen herein, wie in den Zeiten der Titanen. Es wurde in viele Stücke zerrissen und drohte an allen Punkten in sich selbst zusammenzustürzen. Aber der Grund hievon lag nicht sowohl in der Herrschsucht derer, die man zu Kaisern ausrief, als in der Geldgier und Zügellosigkeit des Militärs, das seine obersten Führer, — wie Nägel, — einen durch den andern hinaustrieb.

Wohl hat Dionysius den Lykophron von Pherä, der nur zehn Monate über Thessalien herrschte, dann aber alsbald wieder umgebracht wurde, mit einem spöttischen Witz auf die Schnelligkeit der Veränderung einen „Theaterkönig“ genannt. Aber die Residenz der Cäsaren, das Palatium, nahm in einer noch kürzeren Zeit vier Kaiser in seinen Räumen auf, indem man nur eben, wie auf der Bühne, den Einen herein, den Andern hinausführte. Der einzige Trost für die leidende Menschheit lag darin, daß man kein weiteres Gericht über die Schuldigen zu halten brauchte; man durfte nur zusehen, wie sie sich selbst unter einander umbrachten.

Der Erste in der Zahl und der es zugleich am allermeisten verdiente, war derselbe Mann, der den Röder ausgeworfen und die Soldaten gelehrt hatte, von einem Thronwechsel gerade soviel zu erwarten, als ihm zu versprechen gut dünkte. Das schönste Unternehmen brachte er in Mißkredit durch die Bezahlung; die Revolution gegen einen Nero wurde dadurch zur gemeinen Verrätherei.

2. Nymphidius Sabinus war, wie oben berichtet*), neben Tigellinus Kommandant der kaiserlichen Garden**). Sobald Nero's Sache vollständig aufgegeben werden mußte und dessen Fluchtversuch nach Aegypten in sicherer Aussicht stand, handelte er so, als wäre der Kaiser nicht mehr anwesend, sondern bereits geflohen. Er veranlaßte die Truppen, den Galba zum Imperator auszurufen und versprach dafür den Garden, welche auch den Namen Prätorianer führten, auf den Mann 7500 Drachmen als Donativ, den Soldaten der auswärts stehenden Truppentheile 1250 Drachmen, — eine Summe, die unmöglich aufgetrieben werden konnte, ohne der

*) Wahrscheinlich in einer verloren gegangenen Biographie Nero's.

***) Mit dem Titel praefectus praetorio.